

Online-Fachtagung 25.11.2020

VON GESUNDHEITSDIKTATUR BIS GOTTES ZORN SETZT CORONA DER RADIKALISIERUNG DIE KRONE AUF?

Fragestellungen

Welche Auswirkungen hat die (Corona)Krise auf Radikalisierung?

Solidarität oder Spaltung – (wie) kann Gesellschaft an Krisen wachsen?

Wie bleiben wir handlungsfähig, wenn Argumente versagen?

Programm

09:00	Virtueller Empfang
09:30	Grußworte
10:00	Vortrag Eric Poinot <i>Radicalisation Awareness Network Expert Pool und Chargé de mission Prévention de la radicalisation violente Ville de Strasbourg</i>
10:45	Pause
11:00	Vorträge Yallah! und respect.lu: <i>„Die Krise als Kognitive Öffnung in eine positive bzw. negative Richtung.“</i> <i>„Corona, Crisis & Conspiracy: Wie Krisen wie die Corona-Pandemie durch Verschwörungsmithiker und Populisten genutzt werden.“</i>
12:00	Mittagspause
14:00	Workshops (siehe Rückseite)
16:00	Zusammenfassung (Ende gegen 16:30)

Anmeldung

Wann: Mittwoch 25.11.2020
Wo: Online, Teilnahme per Zoom
Anmeldung: https://eveeno.com/respectlu_yallah-saar
oder durch scannen des QR-Codes



Veranstaltet von:
respect.lu - Centre contre la radicalisation-SOS Radicalisation a.s.b.l.
Yallah! Fach- und Präventionsstelle Islamismus und antimuslimischer Rassismus

Workshops

Workshop 1 „Eine Stadt für alle?“

Referent*in: Frank Schmitz (Stadtplanungsamt Saarbrücken), Panajota Panotopoulou (Urbanistin, Form Society)
Sprache: Deutsch

Krisen verstärken gesellschaftliche Verhältnisse und Tendenzen – im Guten, wie im Schlechten. Wie können eine gute Stadtplanung und die Gestaltung des öffentlichen Raums dazu beitragen, dass sich alle zugehörig, anerkannt und repräsentiert? Und was erfordert das in akuten Krisen? Wir setzen uns mit Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten auseinander und erörtern konkrete Handlungsmöglichkeiten für Fachkräfte und Träger.

Workshop 2 „Jugend braucht Räume“

Referent*in: Alexandra Gross (JUZ United), Kim Héros (Jugend Wave Remich), Ben Jacobi (JUKI Kehlen)
Sprache: Deutsch

Über die Freizeitgestaltung, gemeinsame Treffen und Räume erfahren Kinder und Jugendliche Anerkennung, Zusammenhalt und „lernen“ ein positives Miteinander. Was aber, wenn wie durch Corona plötzlich das gemeinsame Leben stillsteht und bestenfalls noch digital stattfindet? Wie können Akteur*innen der Jugendarbeit ihre Arbeit gestalten, um niemanden zu „verlieren“ und Jugendliche auch in herausfordernden Zeiten zu unterstützen?

Workshop 3 „Nichtdiskriminierung – in der Krise erst recht!“

Referent*in: Behanz Bleimehl (Antidiskriminierungsforum Saar), Antonia Ganeto (Finkapé)
Sprache: Deutsch, französische Übersetzung

Die Corona-Krise hat zur Verstärkung von Diskriminierung beigetragen. Rassistische Zuschreibungen, soziale Benachteiligungen aber auch die Ausgrenzung von Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen keinen Mund-Nasenschutz tragen können, sind hier nur einige Beispiele. Wir setzen uns damit auseinander, welche Folgen diese Entwicklungen für Betroffene haben. Wie können und müssen wir agieren, um Ausgrenzungen, Marginalisierungen und damit verbundenen Radikalisierungen entgegenzuwirken – erst recht in Krisenzeiten?

Workshop 4 „Rechtstaatlichkeit in Zeiten von Corona“

Referent*in: Marie-Jeanne Schon (Commission consultative des Droits de l'Homme), Victor Weitzel (Publizist)
Sprache: Französisch

In der Krise wurden zum Schutz der Bürger*innen die individuellen Freiheitsrechte aller beschränkt. Wenige behaupten lautstark, die Corona Krise sei ein willkommener Vorwand, um unsere Freiheiten zu beschränken und sehen Meinungsfreiheit und Demokratie in Gefahr. Ist unsere Demokratie in Gefahr oder ist die Rechtsstaatlichkeit so gefestigt, dass sie solche Krisen bewältigen kann? Gleichzeitig nutzen radikale Gruppierungen Krisen, um ihr Weltbild anhand von Verschwörungstheorien zu nähren. Die Muster, die sie dazu nutzen sind bekannt und wiederkehrend. Wie ist ein demokratischer und rechtstaatlicher Umgang mit solchen Herausforderungen im (professionellen) Alltag möglich?

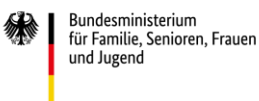


LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration
et à la Grande Région



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie **leben!**

Ministerium der
Justiz

SAARLAND



Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

SAARLAND

